

**Protokoll der Sitzung des Fachausschusses „Bau, Umwelt und Verkehr“
des Stadtteilbeirates Walle vom 03.05.2021
Online-Videokonferenz**

Nr.: XIII/05/2021

Beginn der Sitzung: 18.00h

Ende der Sitzung: 22.00h

anwesend:

Herr Alexander Becker
Herr Jens Hirschberg
Herr Gerald Höns
Herr Thorsten Jahn
Herr Jens Oldenburg
Herr Franz Roskosch
Herr Jörg Tapking
Frau Witt (i.V. für Herrn Pohlmann)

verhindert ist:

Herr Jürgen Pohlmann

Gäste:

Herr Jung und Herr Klosa, Martinsclub Bremen e.V.
Herr Schumpp, Architekturbüro kammler+partner
Frau Jäckel (ASV)
Herr Tscherpe (hanseWasser)
Frau Bryson, SKUMS
Herr Brandewiede, UBB
Herr von Ritz-Lichtenow, VS Polizei Walle
Frau Velten, Weser-Kurier
circa 28 Bürger*innen

Folgende Tagesordnung wird vorgeschlagen:

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XIII/04/21 vom 19.04.2021

TOP 3: Vorstellung Bauvorhaben „Torhaus 1 - Vegesacker Straße“
dazu eingeladen: Vertreter*innen Martinsclub Bremen e.V.
Herr Schumpp, Architekturbüro kammler+partner

TOP 4: Trägerbefassung: Vorstellung Kanal- und Straßenbauprojekt Schulze-Delitzsch-Straße
dazu eingeladen: Frau Meike Jäckel (ASV)
Herr Lukas Tscherpe (hanseWasser)

TOP 5: Vorstellung Handlungskonzept Stadtbäume
dazu eingeladen: Frau Iris Bryson, SKUMS

TOP 6: Erörterung eingegangener Bürgeranträge und Bürgeranliegen

TOP 7: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten

TOP 8: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

Nicht-öffentlicher Teil der Sitzung:

TOP 9: Beratung der im Amt eingegangenen Baugenehmigungsverfahren

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung
Ohne Einwände wird die Beschlussfähigkeit festgestellt und die Tagesordnung genehmigt.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XIII/04/21 vom 19.04.2021
Das Protokoll wird bei einer Enthaltung genehmigt.

TOP 3: Vorstellung Bauvorhaben „Torhaus 1 - Vegesacker Straße“

Zu diesem Tagesordnungspunkt sind der ausführende Architekt Herr Schumpp sowie Herr Jung und Herr Klosa vom Martinsclub Bremen e.V. zu Gast.

Das Projekt wurde erstmalig im Jahr 2017 im FA „Quartiersentwicklung“ (Planung Dedesdorfer Platz/Waller Mitte) vorgestellt. Nunmehr bittet SKUMS den Beirat um Stellungnahme zum Baugenehmigungsverfahren.

Anhand einer edv-gestützten Präsentation (s. Anlage 1) und unter Einbeziehung von Fragen und Anmerkungen aus dem Ausschuss und dem Publikum wird u.a. Folgendes dargestellt:

- Ausnahmen und Befreiungen innerhalb des geltenden Bebauungsplans wurden beantragt. Bspw. wird die festgesetzte Gebäudehöhe überschritten. Ausnahmevoraussetzungen sind gegeben, weil die First- und Traufkante des unter Denkmalschutz stehenden angrenzenden Schulgebäudes aufgenommen wird.
Der Neubau orientiert sich an der historischen Fassade der gut 100 Jahre alten Schule und soll auf moderne Weise weiterentwickelt werden. Am Eingang Vegesacker Straße soll städtebaulich ein Akzent gesetzt werden. Dies führt in Teilbereichen zu einer Überschreitung der Baulinie.
- Es handelt sich um ein 4-geschossiges Wohn-/Geschäfts- und Veranstaltungshaus, ein 1-geschossiger Anbau ergänzt im Erdgeschoss das Haupthaus. Die Fassade des Neubaus besteht aus einem ähnlichen Material wie das Schulgebäude.
Die Flachdachflächen werden in Teilen begrünt und erhalten eine Dachterrasse.
- Das gesamte Gebäude wird durch den Martinsclub e.V. betrieben. Das Erdgeschoss soll als Veranstaltungsfläche (einschl. Bühne) mit Gastronomie genutzt werden. Der Anbau erweitert die Gastronomiefläche und soll als abtrennbarer Veranstaltungsort und Ankerpunkt im Quartier für Veranstaltungen genutzt werden. Ziel ist ein niedrigschwelliger Ort der Begegnung für Anwohner*innen und Bürger*innen des Stadtteils. Die Gastronomie wird als Inklusionsbetrieb geführt.
In den oberen Etagen befinden sich acht Wohnungen (drei davon barrierefrei) und ein Büro des Martinclubs.
- Baulückenbebauung; es gibt lt. Bauherrn keine Möglichkeit zur Einrichtung von Stellplätzen. Die Bauordnung fordert eine hohe Ablösesumme. Dies stellt für den Verein zusammen mit der langen Dauer des Baugenehmigungsverfahrens aufgrund schwieriger Abstimmungen eine hohe Schwelle dar.
Für die Wohnungen wird ein Mobilitätskonzept erstellt.
Der Ausschuss erörtert ausführlich die Thematik „Stellplatzverordnung“.

Stellungnahme zum BG-Verfahren: Zustimmung (einstimmig)
Ein Vertreter von Bündnis 90/Die Grünen erklärt Befangenheit und stimmt nicht mit ab.

Aufgrund der inhaltlichen Nähe zur Thematik wird an dieser Stelle der aktuelle Sachstand zum Bürgerantrag „Sichere Querung Vegesacker Straße in Höhe Platz Waller Mitte“ besprochen. Die Antragsteller*innen haben mit Schreiben vom 17.03.2021 schriftlich zur Rückäußerung des ASVs vom 03.03.2021 Stellung bezogen. Vermisst werden klare Aussagen der Behörde zur kurzfristigen Absicherung des Bereiches in der anstehenden warmen Jahreszeit.

Beschluss (einstimmig):
Temporäre Sicherung Querung Vegesacker Straße in Höhe Platz „Waller Mitte“
Der Fachausschuss befürwortet eine unverzügliche Öffnung des Eingangsbereiches zur Waller Mitte durch Wegnahme der Parkplätze bereits während der Bauphase des Torhauses 1. Der Ausschuss möchte unbedingt vermeiden, dass an dieser Stelle ein Gefahrenpunkt für die Vegesacker Straße querende Personen entsteht, insbesondere Kinder können hier gefährdet sein. Der Fachausschuss spricht sich deshalb für eine temporäre Sicherung des Eingangsbe-

reiches durch das Aufstellen von Baken auf dem ehemaligen Parkstreifen direkt an der Fahrbahn aus. Falls für die Bewertung des befürchteten Gefahrenpunkts eine Stellungnahme der Polizei erforderlich ist, soll diese schnellstmöglich eingeholt werden.

TOP 4: Trägerbefassung: Vorstellung Kanal- und Straßenbauprojekt Schulze-Delitzsch-Straße

Zu diesem Tagesordnungspunkt sind Frau Jäckel (ASV) und Herr Tscherpe (hanseWasser) zu Gast. Anhand einer edv-gestützten Präsentation (s. Anlage 2) und unter Einbeziehung von Fragen aus dem Ausschuss und dem Publikum wird u.a. Folgendes dargestellt:

- Das Gesamtprojekt wurde 2017/2018 im FA „Quartiersentwicklung vorgestellt. Die Finanzierung des Straßenbauprojektes erfolgt über das Programm „Aktive Stadtteil- und Nebenzentren“. Ziel ist die Stärkung der Stadtteilverbindung zwischen „Alt-Walle“ und dem Ortsteil Überseestadt: Dieses gilt insbesondere für Fußgänger*innen und Radverkehr.
- Die verkehrliche Situation und die Aufenthaltsqualität sollen verbessert werden. U.a. werden zusätzlich 11 Bäume gepflanzt und barrierefreie Übergänge geschaffen. Die aktuell in der Straße vorhandenen Naturborde werden als Tiefborde zu den Parkstreifen wiederverwendet.
- Der 142 Meter lange Kanal aus dem Jahr 1902 weist Schäden auf und muss in offener Bauweise erneuert werden. Die Straße muss teilweise gesperrt werden.
- Bauzeit Kanalbau: September 2021 – Ende 2021
Straßenneubau: Anfang 2022 – Juni 2022

Stellungnahme (einstimmig): Zustimmung.

TOP 5: Vorstellung Handlungskonzept Stadtbäume

Frau Bryson (SKUMS) und Herr Brandewiede (UBB) stellen unter Verwendung einer Präsentation (s. Anlage 3) zum Handlungskonzept Bäume sowie zum Umsetzungsstand des FA-Beschlusses vom 05.10.2021 u.a. Folgendes dar:

- Die Thematik „Stadt- und Parkbäume“ ist Teil der Klimaanpassungsstrategie in Bremen. Es geht nicht nur um eine quantitative Neupflanzung, sondern auch um die Qualität von Baumpflanzungen und den Erhalt des Bestandes.
- Zu den Maßnahmen zur Erreichung eines umfassenden Baumschutzes zählen u.a. die Einführung einer Baumbestandsbescheinigung, Festsetzungen zu Bäumen in B-Plänen, Baustellenkontrollen und der Umgang mit zu kleinen Baumscheiben.
- Zu Neuanpflanzungen:
Bäume können nicht in jedem Fall nachgepflanzt werden, weil u.U. Versorgungsleitungen im Boden liegen oder die Fläche zu klein ist.
Es wird darauf geachtet, ob die vorgesehene Baumart mit Klimaänderungen zurechtkommt.
Die Entwicklungspflege neu angepflanzter Bäume soll von 2 auf 5 Jahre verlängert werden.
Geplant ist ein verpflichtender Leitfaden zur fachlichen Durchführung von Straßenbaumpflanzungen.

Zum FA-Beschluss vom 05.10.2021 „Zustand von Straßen- und Parkbäumen im Stadtteil dringend verbessern“:

- Forderung „Ausreichende Bewässerung Waller Bäume durch den UBB“
Lt. der Referenten*innen greift hier die Verlängerung der Fertigstellungs- und Entwicklungspflege von 2 auf 5 Jahre. Die Zahl der Bewässerungsgänge wurde ebenfalls erhöht. Zudem sind Baumstandorte als Retentionsflächen und mit Baumrigolen o.ä. zu versehen.
Eingerichtet wurde in der Behörde die Arbeitsgruppe „Bewässerungsmanagement“.
- Forderung „Bessere Bestandspflege“

Bei Baumaßnahmen wird der Baumschutz besser kontrolliert. Durch spezielle Baumschutz-Vorrichtungen soll der Bestand mehr geschützt werden. Die Setzung von Pollern verhindert die Beschädigung von Straßenbäumen durch PKWs.

Dem UBB wurden 2020 und 2021 zusätzlich rund 4 Millionen Euro mehr zur Verfügung gestellt. Lt. dem Vertreter der Umweltbetriebe befindet man „auf einem guten Weg“. Teilweise stellt es sich technisch schwierig dar, Wasser an die tiefliegenden Wurzeln von Altbäumen zu bringen.

Der stadtteilprägende Baum auf dem Wartburgplatz wird gut gepflegt, das Überleben sei wahrscheinlich gesichert.

Aus dem Ausschuss wird darauf hingewiesen, dass u.a. in der Vegesacker Straße Baumschutz-Poller fehlen. Lt. Herrn Brandewiede steht die Straße auf der Agenda, leider fehle es aktuell an ausführenden Firmen und Personal.

Abschließend weisen die Referenten*innen auf die hohe Bedeutung von Straßenbäumen in Hinblick auf den Klimawandel hin.

Ergebnis: Der Ausschuss nimmt die Ausführungen des Umweltressorts zur Kenntnis.

TOP 6: Erörterung eingegangener Bürgeranträge und Bürgeranliegen

3 Bürgeranträge Nachbarschaftsrat Wohnanlage Neuer Wasserturm – Karl –Peters-Straße „Verbesserung Barrierefreiheit rund um die Wohneinrichtung“ und Trägerbefassung „Querungshilfen Bremerhavener Straße/Karl-Peter-Straße/Loxstedter Straße“

Die durch das ASV zugeleiteten Unterlagen zur Trägerbefassung werden besprochen und die dargestellten Querungshilfen für gut gelungen befunden. Ein Vertreter der Senioren*innen ist in der Sitzung anwesend und bewertet die Querungen ebenfalls positiv.

Es wird auf die Bedeutung einer zusätzlichen Querung in den Grünzug hingewiesen.

Stellungnahme zur Trägerbefassung (einstimmig): Zustimmung

Bezüglich einer zusätzlichen Querungshilfe in den Grünzug soll die Beschlussfassung in der nächsten Sitzung erfolgen.

Rückäußerung ASV vom 27.04.2021 zur Aufhebung Parkverbot auf Teilstück Fleetstraße zwischen Brinkstraße und Bahnunterführung:

Die Besprechung des Schreibens erfolgt in der Juni-Sitzung.

Antwort ASV vom 23.04.2021 zur Stellungnahme vom 19.04.2021 – Bürgerantrag „Aufstellung von Bänken am Steffensweg statt anderer Parkverhinderungsmaßnahmen“

Stellungnahme zum Antwortschreiben (einstimmig):

Der Ausschuss formuliert Anmerkungen und Fragen zum Procedere

- Aus Sicht des Ausschusses muss es vom Grundsatz her so geregelt sein, dass die öffentliche Hand für die spätere Unterhaltung, Reparatur und Pflege von (über die Stadt) aufgestellten Bänken zuständig ist.
- Welche Kosten entstehen für die Erhaltung?
- Für welchen Zeitraum entstehen Kosten?
- Ist Sponsoring möglich? Gibt es eine juristische Form, an die sich interessierte Sponsoren halten können?

TOP 7: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten

Anhörung: Anordnung Betriebsplan Osterfeuerberger Ring im Rahmen von Umbauarbeiten

Die Thematik wurde erstmalig in der Sitzung vom 19.04.21 erörtert und Nachfragen sowie Anmerkungen formuliert.

Heute sind Herr Schmauder-Fasel und Herr Wiltschko vom ASV zu Gast, um zu den offenen Punkten zu informieren. Der vorliegende Betriebsplan wird kontrovers diskutiert und in Teilen kritisch bewertet.

Der Ausschuss fasst im Ergebnis folgende Stellungnahme:

- Führung Radfahrstreifen
Wie mehrfach innerhalb der Trägerbefassung in den vergangenen Jahren dargelegt, bewertet der Ausschuss die Lage des Radstreifens vor den schräg angelegten PKW-Stellplätzen weiterhin als negativ und gefährlich.
- Eigenständige Radspur aus dem Utbremer Kreisel in Richtung Waller Bahnhof
Der Ausschuss geht davon aus, dass die eigenständige Radspur durch Ampelanlagen für Radfahrer*innen gesichert ist.
Die endgültige Beschilderung an der Mittelfurt im Kreisel ist so auszuschildern, dass vorsichtige Radfahrer*innen diese Querung weiterhin als Option nutzen können (VZ 241-30).
- Standort Car-Sharing Parkplätze/E-Ladesäule
An welcher Stelle sind die Anschlüsse für den Carsharing Bereich / E-Ladesäule angesiedelt?
- Holsteiner Straße (nördlicher Teil) + VZ 253 „Durchfahrtsverbot für LKWs“
Laut Betriebsplan wird das VZ 253 angeordnet. Wie am 03.05.2021 vom ASV mitgeteilt, gilt das VZ nicht für Busse der BSAG.
Der Ausschuss wiederholt an dieser Stelle erneut die langjährige Forderung des Beirates Walle zur beidseitigen Herausnahme des Busverkehrs aus der Holsteiner Straße. Die gegenwärtige, umleitungsbedingte Streckenführung des Busses in beide Richtungen über den Utbremer Kreisel zeigt deutlich, dass die Forderung ohne Probleme realisierbar ist. Die Forderung soll zusätzlich an die BSAG mit der Bitte um Umsetzung bei Abschluss der Bauarbeiten geleitet werden.
In der Grafik werden im Eckbereich Holsteiner Straße / Osterfeuerberger Ring Aufstellflächen für Radfahrer*innen vermisst. Der Ausschuss bittet um Anlage.
- Breite der Radspur
In den ursprünglichen Planungen wurde von einer Breite von 2,5 Meter je Richtung ausgegangen.
Die Vorgaben für einen Premiumrouten Radweg stellen eine Breite von 2,50 m für die Fahrradspur da. Hier sind nur 1,85 m ausgewiesen, in vorherigen Plänen (2017) waren dies immerhin noch 2m. Doch in den „Empfehlungen für Radschnellwege 2019“ werden je Richtung 3 (!) mtr empfohlen. Nach der bremischen Machbarkeitsstudie kämen für den O-Ring Radfahrstreifen oder Schutzstreifen in Frage. Diese sollen nach bremischer Vorgabe „möglichst 2,5 mtr Breite und eine Breite von 2,0 mtr nicht unterschreiten“.
Die derzeitig geplante Einschränkung auf 1,85 m ist weder nachvollziehbar noch akzeptabel. Der Beirat Walle hält eine Spurbreite von 2,5 m für angemessen und fordert diese ein.
Die Breite der Markierungsstreifen muss aus Sicht des Ausschusses separat berechnet werden und darf aus Sicherheitsgründen nicht zu Lasten des Radwegs gehen.
Zum Schutz der Radfahrer*innen plädiert der Ausschuss für die Einführung von Tempo 30 und ein LKW-Verbot auf dem Osterfeuerberger Ring, sofern keine Radspur von 2,50 m eingerichtet wird.
Zudem soll der Sicherabstand zum ruhenden schrägparkenden ruhenden Verkehr (hier 78cm) bestätigt werden.
- Parken in der Fiegenstraße
In der südlichen Fiegenstraße wird aufgesetztes Parken angeordnet. Das engt die Fußwege noch weiter ein und war bisher nicht so geplant. Dies wird vom Beirat zurückgewiesen.
- Querung und LSA Fiegenstraße
Wie bekannt, gab es zu dieser Kreuzung in den vergangenen Jahren häufig Bürgerbeschwerden. Die Querung soll sicherer und mit helleren Ampeln versehen werden. Der zuständige Mitarbeiter des ASV wird gebeten, in einer der nächsten Sitzungen die vorgesehene Ampelanlage vorzustellen.

(Zustimmung bei einer Gegenstimme)

Umgestaltung Lange Reihe für die Fahrradpremiumroute

Der nach der letzten Sitzung durch eine FA-Redaktionsgruppe vorbereitete Entwurf für die Stellungnahme an das ASV wird durch den stellvertretenden Ausschusssprecher dargestellt.

Wesentliche Vorschläge (Auswahl):

- Die Lange Reihe bleibt in beide Richtungen befahrbar.
- Die Lange Reihe wird als Fahrradstraße (mit farblich hervorgehobener Asphaltdecke?) ausgewiesen.
- Die Anordnung Tempo 30 bleibt erhalten.
- Es erfolgt eine Reduzierung auf Fahrzeuge bis 7,5 T / Lieferverkehr frei.
- Der Straßenquerschnitt soll durch Baumnasen optisch reduziert werden.
- Einrichtung einer Fußgängerfurt Höhe der Einmündung Am Gut Walle / Eingang Waller Park.
- Die Einmündung Waller Heerstraße / Lange Reihe soll so gestaltet werden, dass die Einfahrt mit KFZ zwar möglich ist, aber als Durchfahrtstraße unattraktiv wird, u.a. durch
 - Einrichtung einer Protected Bike Lane auf der Waller Heerstraße stadteinwärts bis einschließlich Fußgängerampel ggü. Freizeitheim Walle,
 - Reduzierung der Waller Heerstraße auf eine gemeinsame Spur für den stadteinwärtigen Verkehr und für Rechtsabbieger,
 - eine großzügige Bepflanzung der Fußwege im Einmündungsbereich.

Der Ausschuss bespricht mit den anwesenden Vertretern des ASV den Gesamtentwurf der Redaktionsgruppe. Weiterer Abstimmungs- und Klärungsbedarf zu Detailfragen wird von beiden Seiten formuliert.

Ergebnis/Stellungnahme:

Der Ausschuss sieht die vorliegende Stellungnahme (ohne die rot markierten Zusätze) als Grundlage für weitere Gespräche mit dem ASV, bittet dieses um Prüfung der Vorschläge und plädiert für einen Ortstermin sobald möglich.

(Zustimmung bei einer Enthaltung)

Antrag der SPD „Sanierung Fleetstraße“

Der Antrag (s. Anlage 4) wird von der Vertreterin der SPD verlesen und erläutert.

Der Ausschuss erörtert den Antrag.

Beschluss (einstimmig): Zustimmung

Antrag der SPD „Sanierung Waller Ring“:

Der Antrag (s. Anlage 5) wird von der Vertreterin der SPD verlesen und erläutert.

Der Ausschuss erörtert den Antrag.

Beschluss (einstimmig): Zustimmung

Antrag der SPD „Verkehrskonzept nördlicher Teil Osterfeuerberg zwischen Utbremer Kreisel und Waller Bahnhof“:

Der Antrag (s. Anlage 6) wird von der Vertreterin der SPD verlesen und erläutert.

Der Ausschuss erörtert den Antrag.

Die Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen schlägt ergänzend folgenden Zusatz vor:

In diesem Verkehrskonzept sollte auch ein Parkkonzept eingebettet werden. Hierzu gehört nach Ansicht des Beirates unbedingt ein Konzept zum Quartiers- bzw. Anwohnerparken. Am Osterfeuerberger Ring befinden sich mehrere Grundstücke, die sich für eine Quartiersgarage eignen würden. Eine solche Option ist in ein Konzept ebenso einzubeziehen wie die Nutzungsmöglichkeiten der Tiefgarage im Walle Center, die in fußläufiger Nähe zu O-Berg-Nord liegt. Dies könnte ein Pilotvorhaben für den Stadtteil sein. In diesem Kontext sind die brepark und die Erfahrungen aus dem Sunrise-Quartier und Findorff einzubeziehen.

Mitglieder des Beirates sind gerne bereit an den entsprechenden Beratungen teilzunehmen und u.a. durch ihre Ortskenntnisse die PlanerInnen zu unterstützen.

- Abstimmung Zusatz: Zustimmung bei einer Ablehnung und einer Enthaltung.

Beschluss: Zustimmung bei zwei Enthaltungen

Stellungnahme zur Teilfortschreibung VEP 2025 „Verkehrswende in Bremen gestalten durch eine Teilfortschreibung und Umsetzung des Verkehrsentwicklungsplans Bremen 2025“

Vertreter der Fraktionen von Linkspartei und Bündnis 90/Die Grünen haben auf Grundlage der ausführlichen Stellungnahme des Ausschusses vom 07.09.2020 zur Analysephase VEP den Entwurf einer Stellungnahme zum Teil „Maßnahmen und Handlungskonzept“ erstellt (s. Anlage 7).

Vereinbart wird die Ergänzung „Prüfung Ringbusverkehr in die/für die Überseestadt“ unter Teil III ÖPNV-Strategie, Punkt 6.

Stellungnahme: Zustimmung bei einer Enthaltung

Sachstand Einführung Einbahnstraßenregelung in der Kohlenstraße

Der Beirat Findorff spricht sich gegen eine Einbahnstraßenregelung aus, weil Schleichverkehre in den Stadtteil befürchtet werden. Möglich wäre eine Testphase mit Verkehrszählungen und Evaluation. Für diesen Verkehrsversuch entstehen Kosten, die die Beiräte zu tragen haben.

Ergebnis:

Der Ausschuss spricht sich bei zwei Enthaltungen für eine Beibehaltung des Beschlusses vom 01.03.2021 (Einrichtung Einbahnstraße) aus.

Es erfolgt der Hinweis, dass die entstehenden Kosten nicht bekannt sind. Ein Hinweisschild „Veränderte Verkehrsführung“ an der Utbremer Straße wird begrüßt, um Schleichverkehre zu minimieren.

Antwort Sozialressort vom 26.04.2021 zur Stellungnahme des Ausschusses vom 19.04.2021 zum Ablauf des Projektes „Bänke für Bremen“

Die Bänke werden an Vereine, Stiftungen etc. kostenlos „frei Haus“ geliefert. Diese müssen sich im Gegenzug verpflichten, die Aufstellungs- und Verkehrssicherungspflichten zu übernehmen. Die Vertragspartner*innen sind ebenfalls dafür zuständig, ggf. eine Genehmigung von den zuständigen Behörden zu erwirken, wenn Bänke im öffentlichen Raum aufgestellt werden sollen.

Ergebnis: Das Sozialressort soll gebeten werden, das Verfahren in einer der kommenden Sitzungen detailliert vorzustellen.

TOP 8: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

Verkehrsordnung Nr. VAO. 0107/03/2021: Columbusstraße

Die Anordnung eines persönlichen Behindertenparkplatzes ist erfolgt.

Verkehrsordnung Nr. VAO.04 36/10/2018: Dithmarscher Freiheit

Aufhebung eines persönlichen Behindertenparkplatzes

Vonovia-Lichtzeichen in Bremen-Walle

Die Wohnungsbaugesellschaft informiert darüber, dass das Hochhaus in der Almatastraße am 30.04.2021 für drei Stunden angestrahlt wird, um ein Augenmerk auf das Positive zu lenken und Optimismus auszustrahlen.

Einladung zum Stadtdialog am 27.04.2021 – Vorstellung Wettbewerb „Ungewöhnlich wohnen – Kids“:

U.a. wurden mögliche Planungsideen für ein Grundstück südlich des SZ Rübekamp vorgestellt. Da die Ausschusssmitglieder zu diesem Termin verhindert waren, sollen die Projektverantwortlichen zu einer Vorstellung in eine Sitzung eingeladen werden.

Fragen und Anmerkungen aus Ausschuss und Publikum:

- Zur Frage: „Abgesacktes Kopfsteinpflaster in der Theodorstraße“:
Eine Firma ist bereits beauftragt, die Ausführung kann erst in der 19. KW erfolgen.
- Zur LSA Cuxhavener Straße: Die Ampel funktioniert einwandfrei, es handelt sich um eine Bedarfs- oder Dunkelampel. Eventuelle Einstellungsänderungen müssen im FA „Überseestadt“ abgestimmt werden.
- Defekte Fahrgastinformationstafel Wartburgstraße: Neue Halterungen hat die BSAG bereits bestellt. Zu welchem Termin der Einbau möglich ist, kann derzeit nicht gesagt werden.

Vorsitz/Protokoll

stellvertr. Ausschusssprecher

Petra Müller

Jörg Tapking